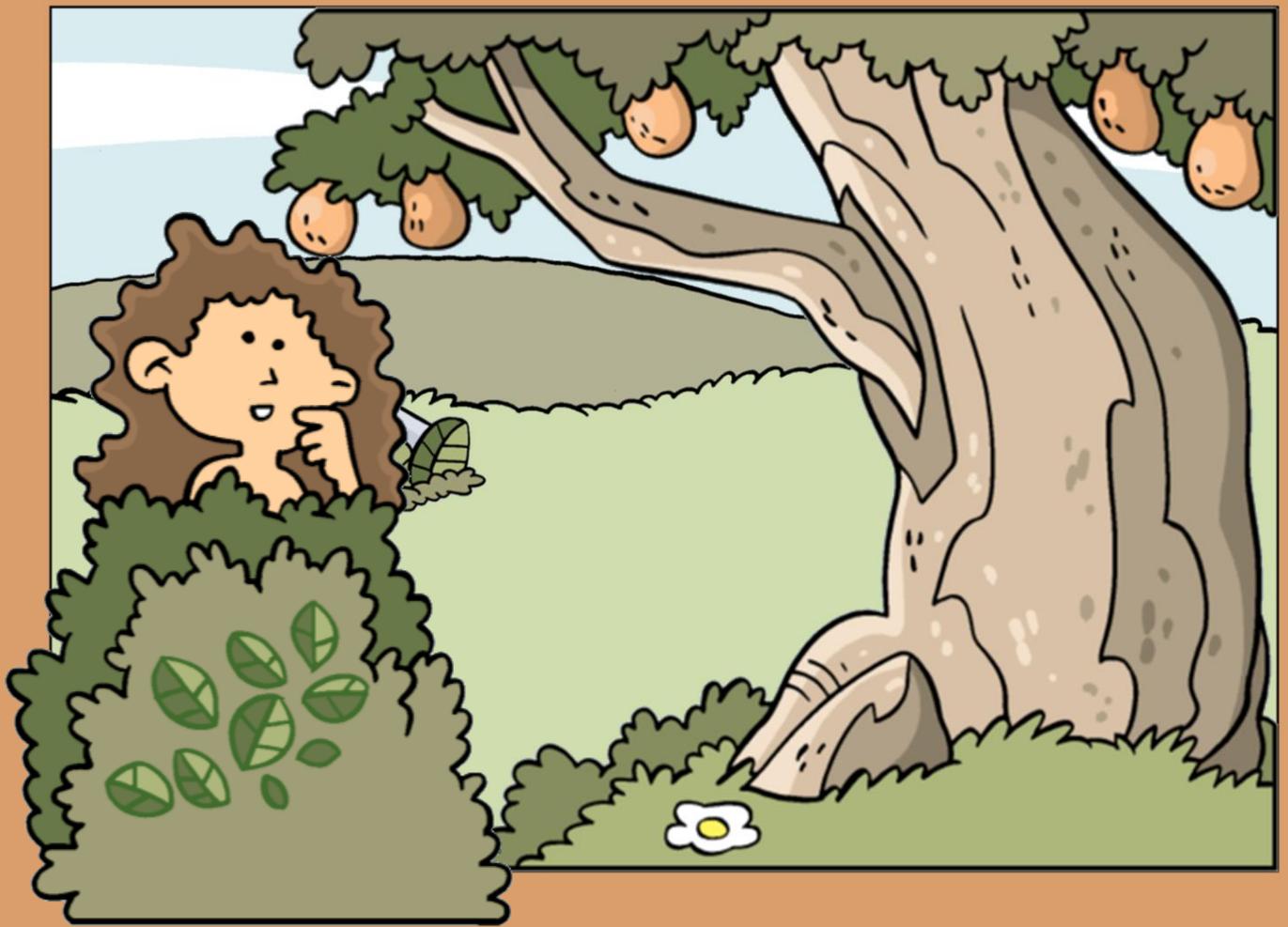


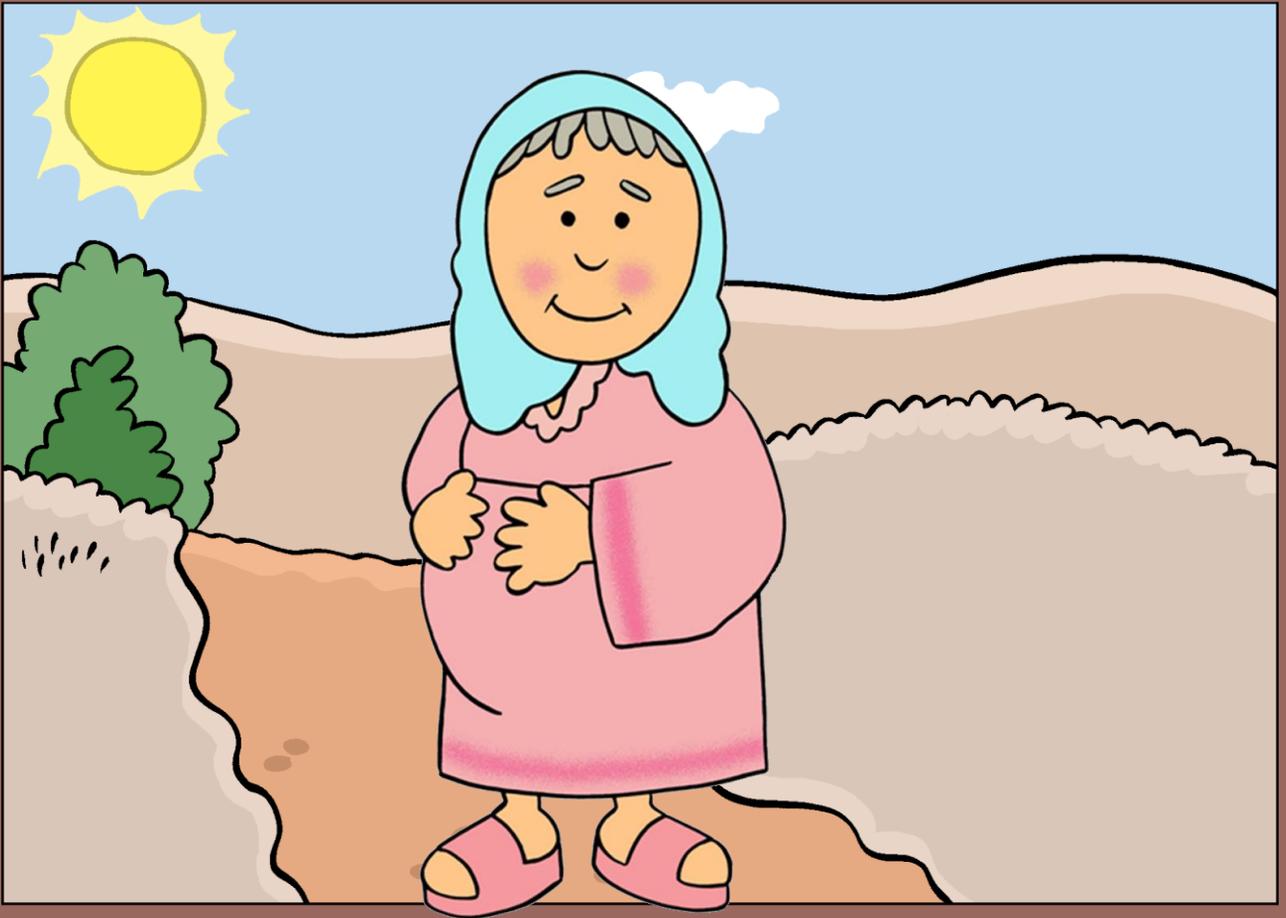
Mädchen und Frauen in der Bibel



Eva

Gott, der Herr, sagte: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Ich will ihm jemanden zur Seite stellen, der zu ihm passt!« Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf über ihn kommen, entnahm ihm eine Rippe und verschloss die Stelle wieder mit Fleisch. Aus der Rippe formte er eine Frau und brachte sie zu dem Menschen.

Adam gab seiner Frau den Namen Eva (»Leben«), denn sie sollte die Stammutter aller Menschen werden.



Sarah

Gott sprach zu Abraham und versprach ihm daß er einen Sohn bekommen würde und so viele Nachkommen, wie es Sterne am Himmel gab. Abraham glaubte Gott.

Sarah, Abrahams Frau, gebar ihr erstes und einziges Kind, Isaak, als sie 90 Jahre alt war. Sie hat die Ehre, die einzige Frau in der Bibel zu sein, deren Alter (127) bei ihrem Tod aufgeschrieben wurde, dies ist ein Zeichen des Respekts, der ihr, als der Mutter des hebräischen Volkes, gezeigt wurde. Der Apostel Petrus erwähnte Sarah als ein Beispiel für die heiligen Frauen, die Gott vertraut haben und innerliche, geistige Schönheit besaßen.



Jochebed, Mirjam, und die Tochter des Pharaos

Die Ägypter zwang die Israeliten zur Sklavenarbeit. Doch je mehr die Israeliten unterdrückt wurden, desto zahlreicher wurden sie. Schließlich befahl der Pharao den Ägyptern: »Werft alle neugeborenen Jungen der Hebräer in den Nil!«

Zu jener Zeit Jochebed wurde schwanger und bekam einen Sohn. Sie nahm einen Korb, legte sie das Kind hinein und setzte es im Schilf am Nilufer aus. Mirjam, die Schwester des Jungen, blieb in einiger Entfernung stehen, um zu beobachten, was mit ihm geschehen würde.

Irgendwann kam die Tochter des Pharaos zum Baden an den Fluss. Plötzlich entdeckte die Tochter des Pharaos den Korb im Schilf. Als sie den Korb öffnete, sah sie den weinenden Jungen darin liegen und sie bekam Mitleid.

Da ging die Schwester des Jungen zu ihr und erzählte: »Ich kenne eine hebräische Frau, die gerade stillt. Soll ich sie rufen?« »Ja, ruf sie her!«, antwortete die Tochter des Pharaos. Und so lief das Mädchen los und holte ihre Mutter.

Als der Junge größer wurde, brachte sie ihn zur Tochter des Pharaos, die ihn als ihren eigenen Sohn annahm. »Ich habe ihn aus dem Wasser geholt«, sagte sie, und darum nannte sie ihn Mose.



Rut

Rut verließ ihr Heimatland Moab und alles, mit dem sie vertraut war, als sie sich entschied, Gott zu folgen, und er segnete sie hundertfach. Sie ließ sich mit ihrer Schwiegermutter in Bethlehem nieder und wurde eine Vorfahrin des König David und Jesus.



Hanna

Hanna war kinderlos und versprach Gott, dass wenn Er ihr einen Sohn schenkte, sie ihn in Gottes Dienst geben würde. Gott beantwortete ihr Gebet, und sie wurde schwanger und brachte einen Sohn zur Welt. »Ich habe Gott um einen Sohn gebeten«, sagte sie und nannte ihn daher Samuel (»von Gott erbeten«).

Als Samuel einige Jahre alt war, nahm seine Mutter ihn mit nach zu Priester Eli. »Herr, Erinnerst du dich noch an mich?«, fragte Hanna. »Ich bin die Frau, die vor einigen Jahren hier stand und gebetet hat. Um diesen Jungen habe ich damals gefleht, und der Herr hat mein Gebet erhört. Er gab mir, worum ich bat. So will auch ich nun mein Versprechen halten: Ich gebe Samuel dem Herrn zurück. Sein ganzes Leben lang soll er Gott gehören.«

Samuel wuchs heran. Der Herr stand ihm bei und ganz Israel erkannte, dass der Herr ihn zum Propheten erwählt hatte.



Ein Mädchen aus dem Land Israel

Naeman, der Heerführer des Königs von Aram, war aussätzig.

Die Aramäer hatten ein kleines Mädchen aus dem Land Israel entführt, das nun im Dienst von Naemans Frau war. Sie sprach zu ihrer Herrin: Ach, dass mein Herr bei dem Propheten wäre, der in Samaria wohnt; der würde ihn von seinem Aussatz befreien!

So kam Naeman mit seinen Pferden und mit seinen Wagen und hielt vor der Tür des Hauses der Prophet Elisa. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche dich sieben Mal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wiederhergestellt, und du wirst rein werden!

Da stieg Naeman hinab und tauchte sich sieben Mal im Jordan unter, nach dem Wort des Mannes Gottes; und sein Fleisch wurde wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.



Ester

Ester war ein junges jüdisches Mädchen namens Hadassa, als sie das erste Mal den heidnischen, persischen König Xerxes sah, der auch Ahasveros genannt wurde. Nachdem sie seine Königin wurde, riskierte Esther ihr Leben um ihr Volk, vor dem korrupten Minister des Königs, Haman, zu retten.



Maria

Gott den Engel Gabriel nach Nazareth schickte, einer Stadt in Galiläa. Dort sollte er eine junge Frau namens Maria aufsuchen. Sie war noch unberührt und mit Josef verlobt. Der Engel kam zu ihr und sagte: »Hab keine Angst, Maria. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein, und man wird ihn Sohn des Höchsten nennen.«

»Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen«, antwortete Maria.
»Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.« Für ihre Rolle als die Mutter des Erlösers der Welt, wurde sie genannt: „die gesegnete unter den Frauen“.



Einer samaritanischen Frau

Als Jesus und Seine Jünger durch Samarien wanderten, ruhte sich Jesus in der Nähe eines Brunnens aus. Dort traf Er auf eine samaritanische Frau und sprach zu ihr vom „lebendigen Wasser“. Sagte Jesus zu ihr: »Jeder, Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.«

Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen und ging in den Ort zurück Menschen von Jesus zu erzählen. Da machten sich die Leute aus dem Ort auf den Weg zu Jesus und glaubten noch viel mehr Menschen an ihn.



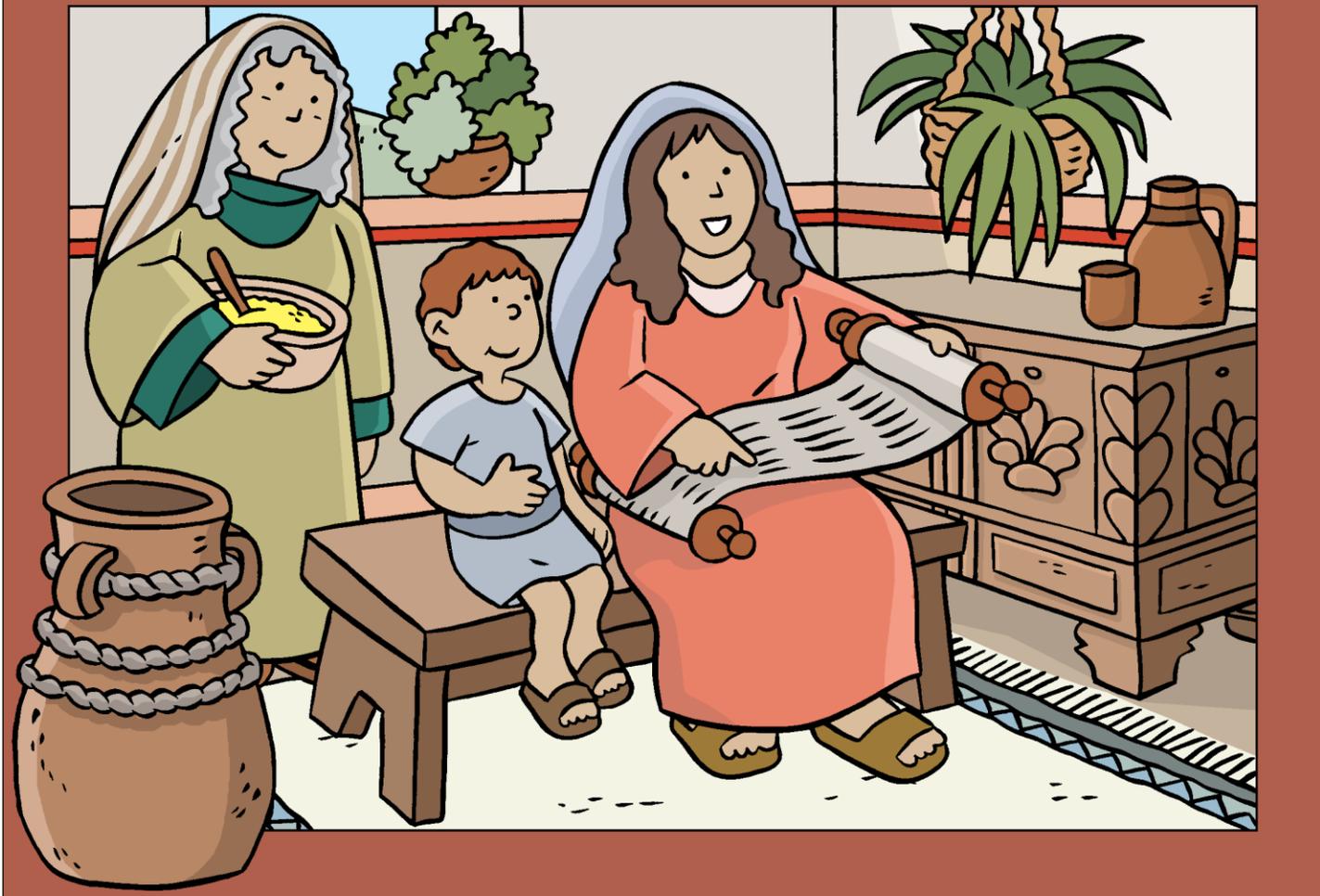
Die Tochter des Jairus

Ein Gemeindevorsteher kam zu Jesus und erzählte Ihm, dass seine Tochter gerade gestorben sei. Jesus und Seine Jünger gingen zum Haus des Vorstehers und sahen, dass sich eine Menge Trauernder versammelt hatte. Jesus bat sie das Haus zu verlassen, da das Mädchen nur schlafen würde. Die Trauernden lachten Ihn aus. Aber nachdem diese das Haus verlassen hatten, nahm Jesus das Mädchen bei der Hand und das Mädchen stand auf, und lebte.



Maria und Marta

Maria und Marta waren gute Freunde von Jesus und nahmen ihn und seine Jünger oft bei sich auf. Maria wurde von Jesus dafür gelobt, wie intensiv sie Seinen Lehren zuhörte, und Marta war eine der ersten, die Jesus als den Messias, den Sohn Gottes, erkannte.



Lois und Eunike

Lois und Eunike waren die Großmutter und Mutter von Timotheus, ein Anführer des frühen Christentums, sie haben ihn von klein auf, im Wissen der Schrift gelehrt. Sie waren bekannt für ihren Glauben.

www.freekidstories.org

Art courtesy of [Didier Martin](#). Text from the Bible and various Bible-based sources.